



Worte zum 14. April 2024

Sinnvoll helfen

Gnade sei mit Dir und Friede von Gott, der da ist, der da war und der da sein wird!

Jemandem wirklich zu helfen, ist gar nicht so einfach. Wenn ich gestresst in der Küche stehe, weil mir alles zuviel ist, dann hilft es wenig, wenn mir einer den Kochlöffel aus der Hand nimmt und generös sagt: „Lass mich mal machen!“

Der mir so helfen will, steht mir eigentlich bloss im Weg. Also schicke ich den gutwilligen Helfer weg und der ärgert sich und ich ärgere mich auch und jammere hinterher: Wieder hat mir keiner geholfen! Besser wäre, der andere deckt schon mal den Tisch, holt Getränke aus dem Keller oder stellt mir in Aussicht: „Ich putze dann nachher die Küche!“ Das wäre eine Aussicht, die mich fröhlich stimmt und eine wirkliche Hilfe!

Jemandem wirklich helfen ist gar nicht so einfach. Vielleicht schmunzelst Du über diese Szene aus meinem Familienleben – aber ich bin sicher: Du hast ähnliches auch schon erlebt.

Wie aber kann man richtig helfen? Wahrscheinlich nur, wenn man fragt: Wie kann ich dir helfen? Was kann ich für dich tun?

Jesus jedenfalls hat das häufig so gemacht, wenn Leute Hilfe brauchten. Der Blinde zum Beispiel, der am Wegrand sass und bettelte. Er klagt und jammert: Hilf mir doch! Und Jesus fragt: Was kann ich für dich tun? (Lk 18, 35ff)

Es wäre verschiedenes denkbar – der Mann hätte sich bessere Betreuung wünschen können, mehr Almosen, damit er wenigstens keine finanziellen Sorgen mehr haben muss oder einen Blindenhund, wenn es den denn damals schon gab.

Mit seiner Rückfrage macht Jesus den Blinden aktiv. Der muss sich jetzt nämlich selber überlegen: was würde mir denn wirklich helfen? Und er merkt: Bisher haben wir nur an Symptomen kuriert. Gewiss, die Menschen haben sich Mühe gegeben mit mir. Und es ist manches leichter geworden durch ihre Hilfe. Aber wirklich verändert hat sich meine Situation ja nicht.

Auf einmal findet der Blinde selbst die Lösung, die er braucht. „Dass ich sehend werde!“ Erst die Frage hat ihm geholfen, die Lösung zu finden, die wirklich gut für ihn war. Und tatsächlich: jetzt kann Jesus ihm helfen. Der Mann kann wieder sehen.

Jemandem wirklich zu helfen fängt mit dem Fragen an.

Und warum wird man so selten gefragt, was wirklich eine Hilfe wäre? Vielleicht weil die anderen meinen, sie wüssten immer schon, was das Beste ist. Vielleicht auch, weil sie nicht wie ein blosser Handlanger dastehen wollen, der macht, was man ihm sagt.

Trotzdem: wer wirklich helfen will, der muss fragen. Damit der andere herausfindet, was ihm wirklich hilft.

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen!

PfarrerIn Helma Wever
Pfarrhaus 363
3762 Erlenbach i.S.
033 681 12 33
helma.wever@kirchgemeindeerlenbach.ch

